Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^ro 151. Freitag, den 30. Mai 1828.

Wo ist nur da alles Gold und Silber hergekommen?

Da les' ich 2. Moses, 38. Kap. zufällig, was der Gold- und Silberarbeiter Bezaleel an Geräthen und Säulenwerk in der Stiftshütte gefertigt hat, und staune, daß der Mann dazu, laut Vers 24 und 25, fast gegen dreißig Centner Gold und über hundert Centner Silber verbrauchte. Wo kam das alles her? Hätten die Kinder Israels Staatspapierchen zu verkaufen gehabt, Anleihen gemacht, das baare Geld aber in ihre Hände zu bekommen gewußt: gut, so wäre doch die Sache zu erklären. Aber sie waren damals noch Nomaden, sie zogen in der Wüste umher und hatten erst einen Kampf bestanden mit den Amalekitern, wo sich doch unmöglich solche Beute ergab, daß man Gold und Silber centnerweise zu Geräthen und Säulen verarbeiten konnte. Ein Räthsel bleibt es, wo im grauesten Alterthume das viele Gold und Silber kommt, so wie einst die Nachkommen in 4000 Jahren sich wundern werden, was wir mit allen Papierchen gemacht haben.

Die vergebliche Reise.

„Wir haben hier einen vollständigen Petronius, den ich nicht ohne große Verwunderung mit meinen eignen Augen gesehen habe!" Diese Nachricht las der berühmte Humanist Meibomius in Lübeck. Gerade zu der Zeit machten die neuentdeckten Fragmente des Petronius viel Aufsehen und Meibom hatte diese Notiz kaum gesehen, als er einpackt und eiligst nach Bologna, woher die Nachricht gemeldet war, hinreist. Sein Erstes ist auf die Bibliothek zu gehen. Er findet den Bibliothekar Capponi. „Ist es denn wahr, daß Ihr hier einen ganzen Petronius habt?" fragt er gleich. — „Ei, ja wohl! Das ist ja eine bekannte Sache!" — „Nun, lieber Freund, kann denn mein Auge so glücklich seyn, ihn zu sehen?" — „Ja, gleich im Augenblicke!" — Capponi nimmt den Angekommenen mit in die Kirche, öffnet einen Sarg, und zeigt ihm den angeblichen Leichnam des heiligen Petronius. Beschämt, und ohne ein Wort zu sagen, läßt Meibom anspannen, und fährt wieder heim nach Lübeck, woher er gekommen war!

Probatum est.

Der Arzt Theodor Mayenne war nach und nach Leibarzt von vier Königen in England, und dennoch bestand sein Hauptmittel fürs Podagra blos aus geraspelten und unbegrabenen Menschenschädeln. Hypochondristen mußten eine Salbe von Ottern, Regenwürmern, jungen Wölfen, Schweinsfett, Ochsenknochen, Hirschmark und Fledermäusen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453041795-18280530/1

einreiben. In andern Krankheiten verordnete er die Lunge eines Menschen, der eines gewaltsamen Todes starb, Froschlebern, Wieselblut und dergleichen Dinge. Und ohne Zweifel sahen sich seine Kranken doch davon wieder hergestellt, die abgerechnet, welche starben, und, wie denn in so einem Falle noch heut zu Tage geschieht, begraben wurden.

Redakteur und Verleger D. A. Fest.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige. So eben ist bei F. Chr. W. Vogel im Paulino erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch des christlichen Glaubens, biblisch, kirchlich und dogmen-historisch bearbeitet, von Dr. August Hahn. gr. 8. Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr.

Das Panorama von Gibraltar

ist noch einige Tage zu sehen, vor Herrn Reimers Garten.

Anzeige. Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften, giebt jetzt des Morgens von 6 Uhr an bis Abends 9 Uhr. J. L. Elze, Hainstraße Nr. 204.

Anzeige. Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er sich auf hiesigem Platze als Schlosser-Meister etablirt hat, und empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung, als junger Anfänger angelegentlichst.

Franz Scheder, Schlosser-Meister, Nicolaistraße Nr. 527, im blauen Hecht.

Das Allgemeine Commissions-Comptoir, so wie Local-Nachweisungen und Versorgungen,

Petersteinweg in der Fortuna, ist heute eröffnet worden.

Da solches schon früher als Commissions-Geschäft bestanden, von heute an aber mit mehreren Geschäften vereint und unter eine Firma gebracht worden ist, so empfiehlt es sich einem resp. Publikum besonders in Commissions-Geschäften und allen soliden Aufträgen.

Alle resp. Hausbesitzer so wie alle Diejenigen, welche Locale zu verpachten oder zu vermiethen haben, oder Pachtungen und Logis suchen, werden ergebenst gebeten, dem Comptoir ihre Aufträge mitzutheilen. Die Nachweisungsgebühren betragen nach Abschluß einer Miethe nur drei Pfennige vom Thaler.

Alle Herren Principale, welche Commis und Oeconomie-Verwalter suchen, so wie alle Commis und Oeconomie-Verwalter, welche eine Anstellung wünschen, werden gebeten, ihre Wünsche dem Comptoir mitzutheilen; dabei ist zu bemerken, daß kein Principal an Gebühren etwas zu entrichten hat. Da dieses Geschäft auf den Grundsätzen der strengsten Reellität und größten Billigkeit beruht, so hofft es in voraus mit recht zahlreichen Aufträgen unterstützt zu werden.

J. M. Eckert.

Verkauf. In Herrn Gontards Hause, Naschmarkt Nr. 576, in der 2ten Etage, sollen wegen Veränderung des Logis, verschiedene Meublements, als: Tische, Stühle, Secretairs, Sophas, einige Stück Federbetten, Bettgestelle, wobei eins von Eisen befindlich ist, so wie verschiedenes Glaswerk, Porzellain, Steingut und andere brauchbare Gegenstände, billig verkauft werden, und zwar von Vormittag 10 bis 12 und Nachmittag 2 bis 5 Uhr.

Verkauf. In Nr. 70 auf dem Thomaskirchhof, 1 Treppe, sind noch einige Bureaus, Schränke, Tische und Stühle und andere Wirthschaftsgeräthe, wegen schneller Abreise billig zu verkaufen.

Räumung eines wohlfeilen Waarenlagers.

Ich empfehle mein noch vorräthiges Lager von geschlossenen Federn, Flaumenfedern, so wie fertigen Federbetten und Matratzen zu äußerst billigen Preisen.

Witwe Hagemann, Hainstraße Nr. 353.

Lackirte Waaren.

Ich empfing eine neue Sendung von feinlackirten Kaffee-Bretern, Brod- und Fruchtkörbchen, Leuchtern, Spuckkasten, Gartenleuchtern, Kühlfäßchen zum Wein u. s. w., in neuen geschmackvollen Formen und Farben, welche ich zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufe.

Moritz Stöckel, am Markt.

Zu verkaufen steht wegen vorgefallner Veränderung um billigen Preis ein tafelförmiges Pianoforte von angenehmen Ton und gefälligen Aeußern, in Commission bei Herrn Langerwisch, im Brühl in den 3 Schwanen, hinten hinaus, 2 Treppen hoch.

Zu verpachten ist das Gras auf der Wiese die zu Nr. 803 bei der Wasserkunst gehört. Nachricht giebt Leonhard im Garten von Nr. 803; desgleichen sind Dornen zu Verzäunungen daselbst zu verkaufen.

Zu kaufen gesucht wird ein Hamburger Stuhlwagen in noch brauchbaren Zustande, der ein- und zweispännig zu fahren ist; man beliebe es anzuzeigen in Nr. 617, bei Faulmann.

Gesuch. Zu Johanni d. J. wird ein Hausmädchen gesucht, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, und alle häusliche Arbeiten, wie nähen, waschen, platten, bei Tische aufwarten u. s. w., vollkommen gut versteht. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu miethen gesucht wird von jetzt an eine geräumige Bodenkammer, von Joh. Glob. Schmidt sen., in Nr. 1 am Markt.

Vermiethung. Ein kleines Logis für ein Paar Leute ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen im Gewandgäßchen Nr. 620, 2 Treppen

---

Vermiethung. Ein großer, schöner, trockner Keller mit zwei Eingängen und ganz neuen Lagers, ist von jetzt an zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 345.

Vermiethung. Es ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herrn zu vermiethen, in der Petersstraße Nr. 59, 1 Treppe, vorn heraus.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer, ist von jetzt an, an einen stillen soliden Herrn zu vermiethen, in der Nikolaistraße, im Stephanschen Hause Nr. 563, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein sehr freundliches Sommer-Logis mit Garten in den Kohlgärten, ist eingetretener Verhältnisse wegen von jetzt an noch zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Bei der Witwe Füßeln ist eine Stube, Stubenkammer, Küche und Holzraum, in einem Verschluß, für 40 Thlr., mit oder ohne Meubles, zu vermiethen. Näheres erfährt man in den Vormittagsstunden, auf der Windmühlengasse Nr. 885.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Alkoven, am Markt Nr. 339, in der 4ten Etage, und bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermiethen sind in Reichels Garten, im Quergebäude, 2 Treppen hoch, Eingang rechter Hand, 2 gut meublirte Zimmer, und das Nähere daselbst zu erfragen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453041795-18280530/3

Billig zu vermiethen sind von jetzt an zwei meublirte Stuben mit Schlafbehältnissen, einzeln oder zusammen, im Brühl der Ritterstraße gegenüber Nr. 494, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermiethen sind zwei Fämilien-Logis, jedes von 2 Stuben vorn heraus, mit hellen Bodenkammern, Kellern und Alkoven, in Nr. 552, bei dem Böttchermeister Stumme.

Einladung. Künftigen Montag, den 2. Juni, halte ich unter der Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth, mein erstes Garten-Concert, und werde den Sommer hindurch in jeder Woche an demselben Tage damit fortfahren. Ich lade ein verehrtes Publikum und alle meine Freunde und Bekannte hierzu ganz ergebenst ein, und bitte, mich mit ihren Besuch zu beehren.

A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Verloren. Ein Diopter von Messing, von einer Kugelbüchse, ist vom Neuen Kirchhof Nr. 277, bis in Zwinger, am dritten Feiertag Mittag verloren worden; wer selbigen im rothen Löwen Nr. 510 zurück bringt, erhält ein Douceur. J. C. Postel.

Gefunden. Am 28. Mai ist des Nachmittags auf dem neuen Damme vor der Schulpforte, ein französischer Stubenschlüssel gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Insertionkosten in Empfang nehmen, bei M. Stimmel, Alter Neumarkt Nr. 615.

---

* * * Da schadenfrohe Menschen das falsche Gerücht verbreiteten, als habe ich mich am 14. Mai entleibt, so zeige ich meinen geehrten Abnehmern hiermit an, daß fortwährend Loose bei mir zu haben sind. J. G. Pausch, aus Leutzsch.

---

* * * Meinen Freunden und Bekannten sage ich bis auf Wiedersehen ein herzliches Lebewohl. Georg Kornder.

Thorzettel vom 29. Mai.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Teubert, v. hier, v. Dresden zurück 9
Hr. Graf v. Bünau, v. Dahlen, b. Förster 9

Vormittag.

Die Frankfurter fahrende Post 5
Die Dresdner Nacht-Eilpost 5
Die Breslauer fahrende Post 7
Hr. Kfm. Haußner, v. hier, v. Dresden zurück 9
Hr. Hauptm. u. Cammerjunker Graf von Kielmannsegg, a. Hannover, v. Dresden, p. d. 10

Nachmittag.

Hr. Kfm. Rauck, v. Dahme, in Nr. 292 3

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Major Peucker, in Pr. Dienst., von Berlin, im Hotel de Saxe 5
Die Dessauer fahrende Post 6

Vormittag.

Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Kfm. Albrecht, a. Frohburg, v. Halle, pass. durch, Kfl. Frotsche u. Petzold, Stud. Diesurth u. Grunert, v. hier, v. Magdeburg u. Halle zurück, u. D. Bierkowsky, v. Berlin, unbest. 3
Die Braunschweiger fahrende Post 4

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Hevelke, a. Berlin, v. Naumburg, im goldnen Adler 5
Hr. Tuchfabr. Kelleter, v. Aachen, im Hotel de Russie 6
Hrn. Kfl. Kuetgens u. Lenhezie, von Aachen, pass. durch 6
Auf dem Frankf. Post-Packwagen: Hr. D. Weiß, v. Schkölen, unbest. 9
Die Cassler fahrende Post 9
Hr. Schauspiel-Direktor Bethmann u. Hr. Sekretär Neubert, v. Hagen, b. Thorschmidt 10

Vormittag.

Hr. Bar. v. Satourdupin, v. Paris, p. d. 1

Nachmittag.

Hr. Hauptm. von Römer, in K. Sächs. Diensten, v. Naumburg, b. Römer 2
Die Frankfurter reitende Post 3

Petersthor. U.

Vormittag.

Hr. Kfm. Schmidt, v. Altenburg, im Hute 10

Nachmittag.

Hr. Kfm. Reichardt, v. Gera, in Hannsens Hse. 1
Hr. Kfm. Fischer, v. Waldenburg, in d. 3 König. 4

Hospitalthor. U.

Vormittag.

Die Freiberger fahrende Post 8
Die Nürnberger Eilpost 11

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453041795-18280530/4